

Studien Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Herausgegeben von
Christian Fandrych, Marina Foschi Albert,
Karen Schramm und Maria Thurmair

Band 2

Schreibprozesse im Kontrast

Eine Fallstudie zur L1- und L2-Textproduktion
brasilianischer und deutscher Studierender

von
Júlio C. M. Matias

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über dnb.ddb.de abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
[ESV.info/978 3 503 17417 1](http://ESV.info/9783503174171)

Weitere Materialien finden Sie unter
<http://Schreibprozesse.ESV.info>

Der vorliegende Band wurde 2015 unter dem Titel „*Der Einsatz von Formulierungsprozeduren bei der Produktion sprachlicher Musterstrukturen in wissenschaftlichen und beratenden Texten – eine brasilianisch-deutsche Fallstudie*“ als Dissertation von der Universität Leipzig angenommen.

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 17417 1
eBook: ISBN 978 3 503 17418 8

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2017
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen
der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den
strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992
als auch der ISO-Norm 9706.

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
1 Einleitung	15
1.1 Mündlichkeit und Schriftlichkeit.....	17
1.2 Schreiben und innere Monologe.....	19
1.3 Wissenschaftliches Schreiben als Herausforderung in der Fremd- und Muttersprache	19
1.4. Formulierungsprozeduren	20
1.5 Textroutinen und Musterstrukturen.....	22
1.6 Ein integrativer Ansatz zum Schreibprozess.....	24
2 Untersuchungsdesigns in der L2-Schreibprozessforschung.....	27
2.1 Methodische Ansätze	28
2.1.1 Qualitative Designs	29
2.1.2 Experimentelle Designs.....	30
2.1.3 Deskriptive Designs	33
2.2 Schwerpunkte prozessorientierter Studien	34
2.2.1 Allgemeine Beschreibung des Schreibprozesses	34
2.2.2 Planung und Revision.....	35
2.2.3 Formulieren	36
2.2.4 Sprachkenntnis und Schreibexpertise.....	37
2.2.5 Language Switching	39
2.2.6 Textqualität.....	41
2.2.7 Lexik.....	43
2.3 Stichproben und Sprachen.....	44
2.4 Aufgabenstellung.....	45
2.5 Introspektion durch Lautdenken.....	47
2.5.1 Verbalisierung der inneren Sprache	48
2.5.2 Architektur des Gedächtnisses	49
2.5.3 Verbalisierungssprache	52
2.5.4 Automatismen	53
2.5.5 Key-Logging und Screen-Capture-Software.....	55
2.5.6 Reaktivitätseffekt.....	59

Inhaltsverzeichnis

2.5.7	Individuelle Unterschiede.....	61
2.6	Zwischenfazit	62
3	Empirische Studie.....	63
3.1	Ziele, Fragen und Hypothesen.....	63
3.2	Fallstudie	66
3.2.1	Promovenden und Masterstudierende	66
3.3	Erhebungsverfahren.....	71
3.4	Datentranskription	73
3.5	Lautdenken-Protokolle	75
3.5.1	Zielsetzungsverbalisierungen	76
3.5.2	Schreiben – Lesen – Reparieren – Generieren	76
3.5.3	Negative Einschätzung	77
3.5.4	Positive Einschätzung.....	78
3.5.5	Bestimmende Fragen.....	78
3.5.6	Auf Strategien bezogene Metakommentare	78
3.5.7	Lexikalische Schwierigkeiten.....	79
3.5.8	Gesichtsausdrücke und Paraverbales.....	80
3.6	Zwischenfazit	81
4	Auswertung der produzierten Texte	83
4.1	Tagungsabstracts	85
4.1.1	Beschreibung des Datensatzes.....	89
4.1.2	Inhalt und Struktur.....	91
4.1.3	Zur mentalen Repräsentation der Makrostruktur	93
4.1.4	Handlungsdimensionen bei Tagungsabstracts.....	97
4.1.5	Exemplarische Analyse	113
4.2	Beratende E-Mails	119
4.2.1	Beschreibung des Datensatzes.....	120
4.2.2	Inhalt und Struktur.....	122
4.2.3	Sprachliche Ausstattung des Inhalts.....	124
4.2.4	Exemplarische Analyse	127
4.3	Zwischenfazit	129
5	Attribution als textsorten- und sprachspezifisches Mittel	131
5.1	Attribution im Deutschen und Portugiesischen.....	133
5.1.1	Adjektivische Attribute	134
5.1.2	Partizipiale Attribute	135
5.1.3	Genitivphrasen.....	136

Inhaltsverzeichnis

5.1.4	Serialisierung deutscher NPs.....	137
5.1.5	Serialisierung portugiesischer NPs.....	139
5.2	Attributive Muster in den Tagungsabstracts	142
5.2.1	Adjektive	144
5.2.2	Partizipien.....	148
5.2.3	Genitivmuster	150
5.2.4	Beziehungsmuster	152
5.2.5	Weitere attributive Muster.....	155
5.3	Attributive Muster in den beratenden E-Mails.....	156
5.3.1	Adjektive	156
5.3.2	Partizipien.....	157
5.3.3	Genitivmuster	158
5.4	Zwischenfazit	159
6	Formulieren attributiver Textroutinen.....	161
6.1	De Bots Modell der L2-Sprachproduktion (1992)	162
6.2	Wrobels Modell des schriftlichen Formulierens (2003).....	166
6.3	Flüssiges und problemlösendes Formulieren	168
6.4	Zu einer holistischen Repräsentation des Formulierens.....	170
6.4.1	Vergegenwärtigung eines bereits produzierten Inhalts	172
6.4.2	Monitor.....	172
6.4.3	Reparaturen	173
6.4.4	Salienz	174
6.5	Kodierung und Annotation von Formulierungsprozeduren	176
6.5.1	Flüssig produzierte Segmente	176
6.5.2	Revidieren und Reparieren.....	177
6.6	Zwischenfazit	187
7	Auswertung der Formulierungsprozeduren.....	189
7.1	Nachträgliche Einfügungen.....	190
7.1.1	Substantive	192
7.1.2	Adjektive	198
7.1.3	Zwischenfazit	202
7.2	Ersetzungen	204
7.2.1	Substantive	205
7.2.2	Verben	218
7.2.3	Zwischenfazit	231
7.3	Lösung lexikalischer Schwierigkeiten.....	232
7.3.1	Substantive	233

Inhaltsverzeichnis

7.3.2	Adjektive	244
7.3.3	Prädikative <i>als</i> -Phrasen	245
7.4	Diskussion	249
8	Kontrastives fallorientiertes Vorgehen.....	253
8.1	Tagungsabstracts	254
8.1.1	<i>Die zwei Körper des Herrschers</i> – Deutsch L2.....	255
8.1.2	<i>Brasilien als insularer Raum</i> – Deutsch L1	265
8.1.3	<i>Uma breve análise do corpo</i> – Portugiesisch L1	269
8.1.4	<i>O Brasil como espaço insular</i> – Portugiesisch L2	274
8.2	Diskussion	276
8.3	E-Mails	280
8.3.1	<i>Viele tolle Sachen</i> – Deutsch L2.....	281
8.3.2	<i>Sie müssten das genauer wissen</i> – Deutsch L1	282
8.3.3	<i>Já começou a arrumar a mala?</i> – Portugiesisch L2	283
8.3.4	<i>Gente querendo passar a perna</i> – Portugiesisch L1	285
8.4	Diskussion	287
9	Schlussfolgerungen	289
9.1	Allgemeines.....	291
9.2	Beziehung zwischen Textsorte und Formulierungsprozeduren	293
9.2.1	Einfluss der Texthandlung auf den Formulierungsprozess	294
9.3	Funktion von Formulierungsprozeduren.....	295
9.4	Einfluss sprachtypologischer Faktoren auf das Formulieren	296
9.5	Beziehung zwischen Formulieren und sprachlicher Komplexität	298
9.6	Beziehung zwischen Salienz und Formulierungsprozeduren.....	299
9.7	Flüssiges Schreiben	300
9.8	Didaktische Implikationen	302
10	Ausblick.....	305
	Literaturverzeichnis	307

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Schreiberfahrung in der L2	70
Abb. 2:	Gesichtsausdrücke	80
Abb. 3:	Sprachliche Handlungen und Makrostruktur der Tagungsabstracts	99
Abb. 4:	Attribution im Deutschen	139
Abb. 5:	Attribution im Portugiesischen	141
Abb. 6:	Bauplan des bilingualen Sprechers nach de Bot.....	163
Abb. 7:	Wrobels Adaptierung von Levelts Modell	167
Abb. 8:	Holistische Darstellung von Teilprozessen des Formulierens	171
Abb. 9:	Legende des graphischen Transkriptionssystems	176
Abb. 10:	Flüssig produzierte Segmente.....	177
Abb. 11:	Formulierungsprozeduren.....	178
Abb. 12:	Adjektivische Ersetzung in der L2 Deutsch	180
Abb. 13:	Lineare und nichtlineare Sequenzialisierung des Informationsabrufs.....	182
Abb. 14:	Nachträgliche Linkserweiterung des Kerns in der L1 Deutsch.....	183
Abb. 15:	Hinzufügen eines Kopfs in der L1 Deutsch.....	184
Abb. 16:	Hinzufügen eines Kopfs in der L1 Portugiesisch	184
Abb. 17:	Reformulierung.....	186
Abb. 18:	Nachträgliche Einfügungen pro Wortkategorie in den Abstracts	191
Abb. 19:	Ersetzungen pro Wortkategorie in den Abstracts	204
Abb. 20:	Lexikalische Schwierigkeiten pro Wortkategorie in den Abstracts	233
Abb. 21:	Problemstellung – Cristina L2	258
Abb. 22:	Schlussfolgerung – Cristina L2	261
Abb. 23:	Lösungsvorschlag – Cristina L2	261
Abb. 24:	Vortragsankündigung – Cristina L2	264
Abb. 25:	Problemstellung – Elise L1.....	267
Abb. 26:	Nähere Erläuterung/Lösungsvorschlag – Elise L2	268
Abb. 27:	Nähere Erläuterung – Cristina L1	272

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Profil der brasilianischen Teilnehmenden	67
Tab. 2:	Profil der deutschen Teilnehmenden	67
Tab. 3:	Sprachbiographie und Selbsteinschätzung der Lese- und Schreibkompetenz der brasilianischen Teilnehmenden.....	69
Tab. 4:	Sprachbiographie und Selbsteinschätzung der Lese- und Schreibkompetenz der deutschen Teilnehmenden.....	69
Tab. 5:	Materialüberblick.....	72
Tab. 6:	Transkriptionszeichen.....	73
Tab. 7:	Legende zur Partiturtranskription	74
Tab. 8:	Textlänge und Produktionsdauer bei den Tagungsabstracts brasilianischer Schreibender	89
Tab. 9:	Textlänge und Produktionsdauer bei den Tagungsabstracts deutscher Schreibender	89
Tab. 10:	Dimensionen des wissenschaftlichen Einleitens	98
Tab. 11:	Lexikalische Präferenzen von Deutschen und Brasilianer*innen bei Tagungsabstracts	110
Tab. 12:	Lexikalische Präferenzen im FALKO	111
Tab. 13:	Lexikalische Präferenzen im Referenzkorpus	112
Tab. 14:	Textlänge und Produktionsdauer bei den E-Mails brasilianischer Schreibender	121
Tab. 15:	Textlänge und Produktionsdauer bei den E-Mails deutscher Schreibender	121
Tab. 16:	Lexikalische Präferenzen von Deutschen und Brasilianer*innen bei den beratenden E-Mails.....	125
Tab. 17:	Handlungsmuster – Abstract – Deutsch L2	256
Tab. 18:	Handlungsmuster – Abstract – Deutsch L1	266
Tab. 19:	Handlungsmuster – Abstract – Portugiesisch L1.....	270
Tab. 20:	Handlungsmuster – Abstract – Portugiesisch L2.....	275

Für Elena

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist das Ergebnis eines Promotionsaufenthalts von November 2008 bis März 2013 in Leipzig, der im Rahmen einer Kooperation zwischen dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und der Coordenação de Aperfeiçoamento de Pessoal de Nível Superior (CAPES) gefördert wurde. Über das vorliegende Buch hinaus sind wichtige Dokumente dieser Forschungsarbeit auf der Homepage des Verlags einsehbar: <http://Schreibprozesse.ESV.info>.

Ich bedanke mich an erster Stelle bei dem DAAD und der CAPES für die Förderung des deutsch-brasilianischen wissenschaftlichen Austauschs, der mir eine Bereicherung auf der akademischen und persönlichen Ebene ermöglichte. Ich danke dem Referatsleiter Herrn Dr. Michael Eschweile, Frau Maria Salgado vom Referat 415, Frau Rebeca Mendonça vom DAAD in Rio und Frau Vania Escobar von CAPES sehr herzlich für die praktische Unterstützung.

Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Universität Leipzig und am Herder Institut, die zum Entstehen dieser Arbeit beigetragen haben. Bei meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Christian Fandrych bedanke ich mich sehr herzlich für die Aufnahme des Vorhabens, für die fachliche Betreuung, die Offenheit, die Impulse und den hilfreichen Zuschuss zum Erscheinen dieses Bandes. Ich danke Frau Prof. Dr. Karen Schramm für die bereichernden Kommentare und Diskussionen sowie für die Übernahme des Zweitgutachtens. Allen Professor*innen, Dozent*innen, Mitarbeiter*innen, Kolleg*innen und Freund*innen aus dem Herder Institut gilt mein herzliches Dankeschön!

Sehr wichtige Anstöße für die Durchführung der vorliegenden Studie kamen aus der DIES-Sommerschule in den Jahren 2010, 2011 und 2012, in der mein Projekt in Kolloquien diskutiert werden konnte. Mein besonderer Dank geht an Prof. Dr. Arne Wrobel für die konstruktive Kritik und die hilfreichen Anregungen. Ein Dank geht an Herrn Prof. Dr. Griebhaber und Frau Prof. Dr. Schmölzer-Eibinger für die hilfreiche Beratung im Jahr 2012. Die Arbeit profitierte sehr von informellen Gesprächen mit Prof. Dr. Helmut Feilke und Prof. Dr. Thorsten Steinhoff, bei denen ich mich für das Interesse an dem Projekt sehr herzlich bedanke.

Darüber hinaus bedanke ich mich bei Prof. Dr. Portmann-Tselikas sowie erneut bei Frau Prof. Dr. Schmölzer-Eibinger für den ergiebigen und produktiven wissenschaftlichen Aufenthalt 2010 an der Universität Graz.

Vorwort

Ich danke dem Romanischen Seminar und dem Sprachenzentrum der Universität Leipzig für die Gelegenheit, Portugiesisch als Fremdsprache unterrichten zu dürfen. Diese Erfahrung war für das Projekt insofern entscheidend, als dadurch auch die Produktion deutscher Schreibender in mein Blickfeld rückte. Besten Dank an Frau Hundt und an Frau Wanner.

Ein besonderes Dankeschön geht an die Humboldt Universität zu Berlin. Ich danke Frau Prof. Dr. Katharina Wieland des Instituts für Romanistik und Frau Ingrid Häfner des Instituts für Deutsche Sprache und Linguistik für die freundliche Bereitstellung der Räumlichkeiten für die Datenerhebungen.

Die Hauptrolle in dem Projekt haben aber die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der empirischen Studie gespielt, die freundlicherweise Zeit für die Erhebung gefunden haben. Da ihre echten Namen nicht veröffentlicht werden dürfen, bedanke ich mich ausdrücklich bei allen brasilianischen und deutschen Schreibenden für ihre Schreibprozesse und ihre Texte. Vielen Dank an Cristina, Daniela, Bob, Pedro, Sonia, Carlos, Renato, Antje, Elise, Djaho, Carsten, Hans und Carolin.

Besten Dank an die Korrekturleser meines Dissertationsmanuskripts Theo, Sebastian, Axel, Mathias und Herrn Hergen Hillen. Außerdem bedanke ich mich herzlich bei Frau Dr. Carina Lehnen, Frau Verena Haun und Frau Ann-Kathrin Gräfe von Erich Schmidt Verlag für die praktische Unterstützung und das aufmerksame kritische Lektorat.

Nicht unerwähnt möchte ich alle Freundinnen und Freunde aus Leipzig lassen, denen ich für die vielen schönen gemeinsamen Erlebnisse sehr dankbar bin! Vielen Dank an Theo und meine Freunde und Freundinnen aus der Albertina!

Mein abschließender Dank gebührt meinen Eltern für ihre bedingungslose und stetige Unterstützung.

Hamburg, im Frühjahr 2017